

Rechenschwäche

Beitrag von „Franz-Josef-Neffe“ vom 1. Januar 2009 20:53

Lieber Fred Steeg,

ich hab ja schon ganz deutlich geschrieben, dass ich meine [Pädagogik](#) auf MEIN Risiko mache; ein Ich-kann-Schule-Lehrer schiebt nichts ab, auch nicht auf einen Mangel an Persönlichkeit.

Wenn Sie genau lesen, dann finden Sie nichts von "Glaube" an "Stärke", der nicht weiterhilft, in meiner Darstellung, sondern ich mache nur die übliche Schluderei nicht, zwischen Stärke und Schwäche nicht exakt zu unterscheiden. Eine Rechenschwäche ist etwas grundlegend anderes als eine schwache Rechenstärke.

Wenn sich jemand mit dem Rechnen schwer tut und Fehler macht, hat dies immer Auswirkungen auf die Persönlichkeitsentwicklung und es kann auch sein, dass etwas in seiner Persönlichkeitsentwicklung etwas mit seinen Rechenproblemen zu tun hat. Es gibt also kein Sachproblem ohne Persönlichkeitsproblem, schon weil eine lebendige Persönlichkeit immer wächst und deshalb der Stärkung bedarf.

Natürlich haben meine 2.Klässler damals in der 3/4 Stunde nicht alles gelernt, was zum Thema gehört. Dieses Beispiel habe ich berichtet, um zu zeigen, was möglich wird, wenn wir nicht Tag für Tag nur aus dem Leben Sachprobleme machen: von 8 - 8.45 Deutsch, von 8.45 - 9.30 Mathematik usw. Leben muss immer der ganze Mensch, nicht bloß der sachliche und fachliche.

Wenn Sie meinen Bericht sorgfältig lesen, finden Sie nur ganz wenig, was ich fachlich getan habe, dennoch haben die Kinder ganz besonders gut gerechnet. Ich führe das gerade auf eine Stärkung der gewöhnlich völlig vernachlässigten Persönlichkeitskräfte zurück. Darüber brauchen wir hier auch nicht zu philosophieren und zu spekulieren und irgndwas zu unterstellen. Wir müssen konkret werden. Und zum Konkreten gehört auch, dass die Fehleranalyse bestenfalls etwas auf einer Seite der Medaille zeigt, auf der anderen Seite sind die Kräfte, mit denen die Aufgabe bewältigt werden kann. Es ist sträflich, wie wir oft diese Kräfte und ihre Bedingungen vernachlässigen und unsere Maßnahmen einseitig auf den (oft nicht ein mal sorgfältig eruierten) Fehlern begründen.

Wenn ich von einem Kind, bei dem man eine Rechenschwäche festgestellt hat, sage, man solle doch seine Stärken fördern, bekomme ich zur Antwort, das tue man doch, in Deutsch sei es gut. Dann stellt man sich hin und sagt ihm, es mache nichts, dass er nicht rechnen könne, er sei ja in Deutsch gut. Welch pädagogische Leistung!!

Exakt beobachtet, erkennt man, dass so a) die Rechenschwäche gestärkt und gefördert wird und b) dass man sich mit fremden Federn schmückt, indem man das Kind da "fördert", wo es eh alleine kann.

Ich finde es schon erstaunlich, dass in der ganzen Akademikerschar keiner zwischen einer Rechenschwäche und einer Rechenstärke unterscheiden kann und mag. Dyskalkulie und Legasthenie sind die Fachwörter für Rechen- und Lese(Rechtschreib)schwäche, und nun sagen Sie mir bitte die Fachwörter für Rechenstärke und Lesstärke!

Es gibt keine. Und das ist die Lage der Interessen, der Intelligenz wie des päd. Handelns. Wir

blenden das, was wir nicht können, einfach aus; man möchte es nicht für möglich halten!

LEHREN und LERNEN kommt von germ. LAISTI = die Fährte. Man lernt also indem man eine Fährte verfolgt und ErFAHRungen sammelt, und der LEHRER ist der, auf den interessanten Fährten des Lebens mit mitreißendem Vorbild vorausgeht. In meinem Bild vom Leben ist es nicht die Aufgabe des Lehrers, auszulesen sondern ans Ziel zu bringen. Auslesen tun Unterrichtsvollzugsbeamte im Auftrag. Das Wort PRO-BLEMA bedeutet, aus dem Griechischen entnommen, den BALL, den uns das Leben vor die Füße spielt, damit wir gut weiterspielen. Wir alle haben Probleme nur, um sie zu lösen und dabei die Kräfte zu entdecken und zu entwickeln, mit denen wir dafür begabt sind.

Ich denke nicht im Traum daran, Kinder mit etwas zu überhäufen. Ich weiß aus Beobachtung un vielen kleinen Experimenten, dass ihre Talente Hunger haben und biete ihnen Stärkung. Würden Sie nicht auch mein Freund, wenn Sie am Verhungern sind und ich Ihnen was zu essen gebe? Ich grüße herzlich.

Franz Josef Neffe